

# Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
80524 München

Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-5/319 I  
08.07.2019

Unser Zeichen  
C5-0016-1-524

München  
25.08.2019

## **Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Andreas Winhart und Stefan Löw vom 04.07.2019 betreffend Sicherheitsdienste in Frei- und Hallenbädern in Bayern**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

zu 1.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern kam es in der Badesaison 2019 bislang  
zu Übergriffen auf Frauen durch Nicht-Deutsche?*

zu 2.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern kam es in der Badesaison 2019 bislang  
zu Übergriffen auf Frauen durch deutsche Staatsbürger?*

zu 3.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern kam es in der Badesaison 2019 bislang zu Übergriffen auf Frauen durch deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund? (Mitte Migrationsnationalitäten auflisten)*

Die Fragen 1. bis 3. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine belastbare Aussage zu Übergriffen auf Frauen für das Jahr 2019 mittels in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfassten Daten ist erst nach Abschluss des PKS-Berichtsjahres 2019 möglich.

zu 4.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern kam es in der Badesaison 2018 zu Übergriffen auf Frauen durch Nicht-Deutsche?*

zu 5.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern kam es in der Badesaison 2018 zu Übergriffen auf Frauen durch deutsche Staatsbürger?*

zu 6.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern kam es in der Badesaison 2018 zu Übergriffen auf Frauen durch deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund? (Mitte Migrationsnationalitäten auflisten)*

Die Fragen 4. bis 6. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der PKS werden die Tatörtlichkeiten „Hallenbad“ und „Freibad“ nicht explizit erfasst. PKS-Auswertungen mit den Tatörtlichkeiten „Badeanstalt“, „Freibadplatz“ und „Badestrand“ ergaben folgende Ergebnisse:

| <b>Fälle 2018 an Tatörtlichkeit „Badeanstalt“ mit weiblichen Opfern</b> |  |                       |                      |                      |                 |
|---|--|-----------------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| <b>Schlüssel der Tat</b>  | <b>Straftat</b>                                | <b>erfasste Fälle</b> | <b>TV</b>            | <b>nichtdeutsche</b> | <b>deutsche</b> |
|   |  | <b>Anzahl</b>         | <b>Gesamt-anzahl</b> | <b>TV</b>            | <b>TV</b>       |
|   |  |                       |                      | <b>Anzahl</b>        | <b>Anzahl</b>   |
| -----   | Straftaten insgesamt                           | 144                   | 117                  | 55                   | 62              |
| 100000  | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 106                   | 79                   | 39                   | 40              |
| 200000  | Rohheitsdelikte                                | 35                    | 35                   | 13                   | 22              |

| <b>Fälle 2018 an Tatörtlichkeit „Freibadplatz“ mit weiblichen Opfern</b> |  |                       |                      |                      |                 |
|--|--|-----------------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| <b>Schlüssel der Tat</b>   | <b>Straftat</b>                                | <b>erfasste Fälle</b> | <b>TV</b>            | <b>nichtdeutsche</b> | <b>deutsche</b> |
|  |  | <b>Anzahl</b>         | <b>Gesamt-anzahl</b> | <b>TV</b>            | <b>TV</b>       |
|  |  |                       |                      | <b>Anzahl</b>        | <b>Anzahl</b>   |
| -----  | Straftaten insgesamt                           | 3                     | 3                    | 1                    | 2               |
| 100000   | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 1                     | 1                    | 0                    | 1               |
| 200000   | Rohheitsdelikte                                | 2                     | 2                    | 1                    | 1               |

| <b>Fälle 2018 an Tatörtlichkeit „Badestrand“ mit weiblichen Opfern</b> |  |                       |                      |                      |                 |
|--|--|-----------------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| <b>Schlüssel der Tat</b>   | <b>Straftat</b>                                | <b>erfasste Fälle</b> | <b>TV</b>            | <b>nichtdeutsche</b> | <b>deutsche</b> |
|  |  | <b>Anzahl</b>         | <b>Gesamt-anzahl</b> | <b>TV</b>            | <b>TV</b>       |
|  |  |                       |                      | <b>Anzahl</b>        | <b>Anzahl</b>   |
| -----  | Straftaten insgesamt                           | 4                     | 3                    | 2                    | 1               |
| 100000   | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 2                     | 1                    | 1                    | 0               |
| 200000   | Rohheitsdelikte                                | 2                     | 2                    | 1                    | 1               |

Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Von den insgesamt 65 deutschen Tatverdächtigen in den obigen Auswertungen wurden sechs Personen außerhalb Deutschlands geboren. Für diese Personen sind in der PKS als Geburtsländer Kasachstan, die Russische Föderation, Polen, Afghanistan und Pakistan verzeichnet. Zuverlässige Parameter, die einen Migrationshintergrund belegen, sind automatisiert in der PKS nicht recherchierbar.

zu 7.:

*In wie vielen Freibädern und Hallenbädern in Bayern werden Sicherheitsdienste derzeit eingesetzt?*

zu 8.:

*Wie hoch waren die Kosten für Kommunen für Sicherheitsdienste für Bäder im Zeitraum 2010 bis 2019 (bitte nach Jahren und Gemeinden auflisten)*

Die Fragen 7. und 8. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Antwort beschränkt sich von vorneherein auf öffentliche Frei- und Hallenbäder in kommunaler Hand. Um die Fragen nach dem Einsatz von Sicherheitsdiensten und zu den entsprechenden Kosten zu beantworten, bedürfte es einer bayernweiten Abfrage bei allen 2.056 Gemeinden.

Die Staatsregierung hält den Aufwand für eine solche Abfrage, auch in zeitlicher Hinsicht, für unverhältnismäßig. Hinzu kommt, dass die Gemeinden über den Einsatz von Sicherheitsdiensten in kommunalen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen ihrer Organisationshoheit und damit im eigenen Wirkungskreis entscheiden.

Im eigenen Wirkungskreis beschränkt sich die staatliche Aufsicht nach Art. 109 Abs. 1 der Gemeindeordnung darauf, die Gesetzmäßigkeit des gemeindlichen

Handelns zu prüfen, also auf eine reine Rechtsaufsicht. Hierfür wäre die Kenntnis, ob eine Gemeinde einen Sicherheitsdienst einsetzt, grundsätzlich nicht relevant.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck  
Staatssekretär